



## Kompetenzprojekte Bürgerschaftliches Engagement und Arbeitswelt

Projekte innerhalb des Kompetenznetzwerkes haben das Ziel, anerkannte Asylbewerber\*innen durch bürgerschaftliches Engagement zu integrieren und den Eintritt in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Die Projekte, koordiniert von Freiwilligen-Zentren/-Agenturen oder Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (FA/FZ/KoBE) sollen engagierten Freiwilligen ermöglichen, anerkannte Asylbewerber\*innen auf unsere Arbeitswelt niedrigschwellig vorzubereiten. Die Freiwilligen begleiten sie in den ersten Schritten in die Arbeitswelt, vermitteln Gepflogenheiten und unterstützen bei der Vertiefung der (fachspezifischen) Deutschkenntnisse. Die Gestaltung der Projekte hängt von den Bedingungen und Bedürfnissen vor Ort ab.

Die lagfa bayern e.V. ist die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/-Zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern (FA/FZ/KoBE).

### Die lagfa bayern

- stärkt die kommunale Infrastruktur zur Förderung und Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes
- unterstützt die bayerischen FA/FZ/KoBE in ihrer Arbeit
- fördert die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement.

### Fragen und Informationen :

#### lagfa bayern e.V.

Projekt „Sprache schafft Chancen“  
Konrad-Adenauer-Allee 43 · 86150 Augsburg

Ursula Erb, Projektleitung

Tel.: 0821 / 20 71 48 - 21

Mobil: 0177 / 66 32 149

Fax: 0821 / 20 71 48 - 29

E-Mail: [sprachfoerderung@lagfa-bayern.de](mailto:sprachfoerderung@lagfa-bayern.de)

[www.lagfa-bayern.de](http://www.lagfa-bayern.de)

### vor Ort für Sie da :

Fotonachweis: Freiwilligenagentur Altmühlfranken, und Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V., Passau • startklar Berchtesgadener Land, KoBE Landkreis Dachau Design: www.symbiosys2.de

# lagfa bayern e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft  
der Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren  
Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements



**SPRACHE SCHAFFT CHANCEN**  
Ehrenamtliche Sprachförderung  
zur Integration in die Arbeitswelt

## Sprache für Arbeit und Beruf



unterstützt durch:

Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration

# Sprache schafft Chancen in Arbeit und Beruf

Bei steigender Zahl von anerkannten Asylbewerber\*innen, die in Ausbildung und Arbeit integriert werden sollen, zeigt sich ein besonderer Bedarf an berufsbezogener Sprachförderung. Ehrenamtliche Sprachbegleiter\*innen können hierzu einen ganz besonderen Beitrag leisten. Auch Freiwilligen-Agenturen, -Zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (FA/FZ/KoBE) starten gemeinsam mit Kooperationspartnern Projekte und Initiativen, um Hürden in das Berufsleben für geflüchtete Menschen zu überwinden.



## Sachkostenpauschale zur Unterstützung ehrenamtlicher Sprachbegleiter\*innen

Ehrenamtliche Sprachbegleiter\*innen können eine Sachkostenpauschale von 500 Euro für ihre Aufwendungen erhalten. Die ehrenamtlichen Sprachbegleiter\*innen unterstützen die anerkannten Asylbewerber\*innen beim Erlernen berufsbezogener Sprachkenntnisse. Ebenso wichtig ist die Vermittlung der richtigen und angemessenen Umgangsformen im Berufsleben und in Firmen. Als Sprachbegleiter\*innen sind hier unter anderem Praktiker aus dem Handwerk, der Industrie oder anderen Branchen geeignet oder Freiwillige, die schon Asylbewerber\*innen unterrichtet haben.

## Qualifizierung und Austausch

**Schulungen:** Freiwillige können eine speziell für diesen Bereich entwickelte zweitägige Schulung der lagfa bayern e.V. besuchen. In dem Kurs wird in relevanten Bereichen der Pädagogik, Didaktik, der spezifischen Fachsprache und interkulturellen Sensibilisierung geschult.

**Austauschtreffen:** Für den Austausch von aktiven ehrenamtlichen Sprachbegleiter\*innen gibt es über ganz Bayern verteilt eintägige Austauschtreffen. Hier können Fragen gestellt, Erfahrungen bewertet und Kontakte zu anderen Freiwilligen geknüpft werden. Es können alle, die sich in diesem Bereich engagieren oder an dem Projekt interessiert sind, teilnehmen. Auch Vertreter von Kommunen, Regierungen, Wohlfahrtsverbänden, Firmen, Jobcenter und anderen Verbänden (IHK, Handwerkskammern) sind jederzeit willkommen.

**Webinare:** Für Menschen, die sich kurz und knapp über das Projekt erkundigen wollen und auch in kürzeren Einheiten zum Thema geschult werden wollen, werden fachspezifische Webinare angeboten.